

Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Königsberg in der Neumark

— 1906. —

PROGRAMM,

mit dem

zu der am 6. April vormittags 10½ Uhr

stattfindenden

Entlassung der Abiturienten

ergebenst einlädt

Gymnasialdirektor Prof. Dr. Moritz Böttger.

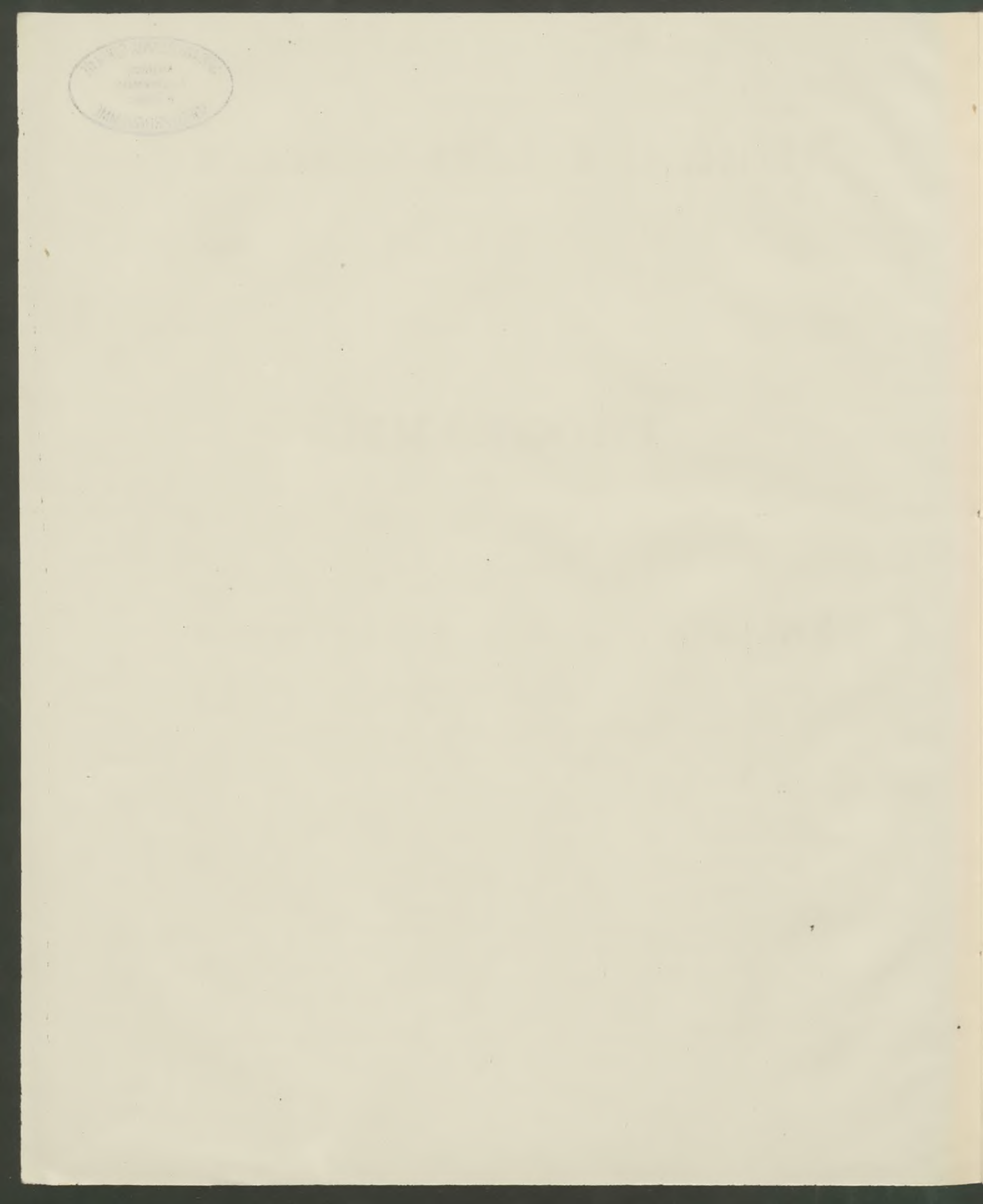
Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Königsberg Nm. 1906.

Druck von J. G. Striese.

1906. Progr. Nr. 89.



Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII	UII.	OII.	I.	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Hebräisch (wahlfrei)							(2)	(2)	(4)
Englisch (wfr.)							(2)	(2)	(4)
Geschichte			2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1			9
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	2	2	2				6
Zeichnen (UII—I wfr.)		2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	8 + (2)
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Summe aller Stunden:	30	30	36	37	37	37	41	41	258
Summe der Pflichtstunden:	30	30	34	35	35	35	35	35	246

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer:

a) im Sommerhalbjahre 1905:

Nr.	Lehrer	Ordinariate	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summe.
1.	Professor **Dr. Böttger,** Direktor.	I.	Latein 7 Griech. 4								11
2.	Professor **Dr. Burmann,** Oberlehrer.	OII.	Religion 2 Deutsch 3 Homer 2	Religion 2 Latein 7 Homer 2							18
3.	Professor **Reiche,** Oberlehrer.	UII.	Gesch. u. Erdk. 3	Gesch. u. Erdk. 3	Deutsch 3 Latein 7 Gesch. 2 Erdk. 1	Erdk. 1					20
4.	**Dr. Nöſske,** Oberlehrer.	IV.					Griech. 6	Deutsch 3 Latein 8		Religion 3	20
5.	**Löffler,** Oberlehrer.	UIII.				Religion 2 Deutsch 2 Latein 8	Latein 8				20
6.	Professor **Graſsmann,** Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Naturb. 2 Gesch. 2	Mathem. 4			20
7.	**Kissrow,** Oberlehrer.	OIII.	Turnen 3								24
				Deutsch 3 Griech. 4	Griech. 6	Griech. 6 Gesch. 2					
8.	**Ribbe,** Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2 Erdk. 1	Franz. 4 Gesch. 2			24
9.	Kandidat des höheren Schulamts **Friedrich Meyer,** Probandus.				Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Naturb. 2	Mathem. 3	Erdk. 2 Naturb. 2	Deutsch 3	Naturb. 2	23
10.	Pastor **Kohlbrügge.**		Hebr. 2	Hebr. 2*							4
11.	Predigtamts-kandidat **Paul Heyse.**	VI.			Religion 2		Religion 2 Deutsch 2	Religion 2	Latein 8	Latein 8	24
12.	**Seilheimer,** Lehrer am Gymnasium.	V.	Zeichnen 2				Turnen 3				31
						Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Zeichnen 2	Deutsch 4 Rechnen 4	
									Schreiben 2		
13.	Organist **Wiedemann,** Gesanglehrer.		Singen 2			Singen 2			Singen 2		10
									Erdk. 2	Erdk. 2	

* fiel aus, weil sich kein Teilnehmer fand.

b) im Winterhalbjahre 1905/06:

Nr.	Lehrer	Ordinariate	Klassen I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summe.
1.	Professor **Dr. Böttger,** Direktor.	I.	Latein 7 Griech. 4								11
2.	Professor **Dr. Burmann,** Oberlehrer.	OII.	Religion 2 Deutsch 3 Homer 2	Religion 2 Latein 7 Homer 2							18
3.	Professor **Dr. Nöſske,** Oberlehrer.	UIII.				Griech. 6	Latein 8 Griech. 6				20
4.	Professor **Löffler,** Oberlehrer.	OIII.			Latein 7 Homer 2 Erdk. 1	Deutsch 2 Latein 8					20
5.	Professor **Graſsmann,** Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Naturb. 2 Gesch. 2	Mathem. 4			20
6.	**Kissrow,** Oberlehrer.	UII.	Turnen 3 (I.–OII.) Gesch u. Erdk. 3	Deutsch 3 Griech. 4 Gesch. u. Erdk. 3	Griech. 4 Gesch. 2	Gesch. 2					24
7.	**Ribbe,** Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2 Erdk. 1	Franz. 4 Gesch. 2			24
8.	**Hein,** Oberlehrer.				Math. 4 Physik 2	Turnen 3 (OIII.–IV.) Erdk. 1 Math. 3 Naturb. 2	Math. 3	Erdk. 2 Naturb. 2		Naturb. 2	24
9.	Pastor **Kohlbrügge.**		Hebr. 2	Hebr. 2*							4
10.	Kandidat des höheren Schulamts **Walter Scheling,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	IV.			Deutsch 3		Religion 2 Deutsch 2	Religion 2 Deutsch 3 Latein 8		Religion 3	23
11.	Kandidat des höheren Schulamts **Georg Metzdorff,** Probandus.	VI.			Religion 2	Religion 2			Deutsch 3 Latein 8	Latein 8	23
12.	**Seilheimer,** Lehrer am Gymnasium.	V.	Zeichnen 2 (I.–UII.)			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Turnen 3 (V.–VI.) Religion 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 (V.–VI.)	Deutsch 4 Rechnen 4	31
13.	Organist **Wiedemann,** Gesanglehrer.		Singen 2 (I.–UII.)			Singen 2 (OIII.–IV.)			Singen 2 (V.–VI.) Erdk. 2	Erdk. 2	10

* fiel aus, weil sich kein Teilnehmer fand.

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Prof. Dr. Böttger.

1. Religion. 2 Std. Glaubens- u. Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Conf. Augustana mit vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole nach Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, § 151—186 u. Anhang. Erklärung des Römerbriefes. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Kirchenlieder u. Psalmen, der Einteilung des Kirchenjahres, der Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen, der Reformationsgeschichte u. der Unterscheidungslehren. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Kurzer Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Literatur bis Schiller u. Goethe. Auswahl aus Klopstocks Oden. Lessings Laokoon. Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie u. anderen prosaischen Schriften; Nathan der Weise. Privatlektüre: Einige Dramen Shakespeares, Werke aus der deutschen Literatur bis Klopstock, besonders Abschnitte aus Wolframs von Eschenbach Parcival, Dramen Lessings. Vorträge der Schüler im Anschluß an die Privatlektüre. Rhetorik. Dispositionsübungen. Synonyma. Neun Aufsätze, daneben kleinere Ausarbeitungen. Burmann.

Themata der Aufsätze: 1. Schwert, Feder, Zunge. 2. Charakteristik eines Freundes (Klassenarbeit). 3a. Vergleich der Schillerschen Bearbeitung des Macbeth mit dem Shakespeareschen Urbilde. b. Philoktet und Robinson. 4. Im kleinsten Raum Pflanz' einen Baum Und pflege sein; Er bringt Dir's ein. 5. Worin besteht die Schuld Cordelias? (Klassenarbeit). 6. Warum würdigt die Nachwelt verdienstvolle Männer meist richtiger als die Mitwelt? 7. Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum Gratulor (Klassenarbeit). 8. Die Frauen in den Gedichten Homers. 9. Die orientalische Färbung der Darstellung in Lessings Nathan der Weise.

Bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1905: Der Nibelungen Not Ein Lied der Liebe bis in den Tod. Bei der Reifeprüfung zu Ostern 1906: Mit welchem Recht sagte Friedrich der Große am Sarge des Großen Kurfürsten: ‚Der hat viel getan!'?

Kleine Ausarbeitungen: 1. Edgar im Drama König Lear. 2. Malerei und Poesie, zwei freundschaftliche Nachbarn. 3. Aus dem Leben des Horaz. 4. Was berichtet Tacitus über das Kriegswesen der Germanen und über ihre politischen Einrichtungen? 5. Vorgeschichte und Prolog der Sophokleischen Tragödie König Ödipus. 6. Auf welche Weise wird in der Sophokleischen Tragödie König Ödipus die ‚Erkennung' herbeigeführt? 7. Ursachen und Veranlassung des ersten schlesischen Krieges. 8. Das Merkantilsystem und der Freihandel. 9. Felix Travel in Perpignan. 10. Inhalt der ersten vier Akte von Racines Britannicus. 11. Theorie der Pfeifen. 12. Die Atwordsche Fallmaschine.

3. Lateinisch. 7 Std. Horaz, Oden I u. II, Satiren u. Episteln mit Auswahl. Cicero, in Verrem IV, in Anton. I u. II; Tacitus, Germania; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Livius, XXIV—XXX. 5 Std. — Grammatische Wiederholungen und stilistische Zusammenfassungen. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann - Müller, Lateinisches Übungsbuch, 5. Teil. Zusammenfassung u. Ergänzung früher gelernter Phrasen u. synonymischer Unterscheidungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit, daneben in jedem Vierteljahre eine in der Klasse angefertigte Übersetzung in das Deutsche. 2 Std. Böttger.

4. Griechisch. 6 Std. Homer, Ilias, Auswahl aus den Büchern XIV—XXIV. 2 Std. Burmann. — Sophokles, König Ödipus; Plato, Kriton u. Phädon (mit Auswahl);

Demosthenes, olynthische Reden; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Xenophon, Hellenika u. Kyropädie. Auswendiglernen von Stellen aus Homer u. Sophokles. Grammatische Wiederholungen u. Zusammenfassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen u. in das Griechische alle 2—3 Wochen, vorwiegend Klassenarbeiten. 4 Std. Böttger.

5. Französisch. 3 Std. Coppée, Ausgewählte Erzählungen, éd. Renger; Racine, Britannicus; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. — Wiederholungen aus der Grammatik nebst Übungen zu ihrer Befestigung. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, bestehend in einer Übersetzung aus dem Deutschen, einem Diktat oder einer Übersetzung aus dem Französischen. Ribbe.

6. Hebräisch. 2 Std. Erweiterung der in Sekunda gelernten Formenlehre u. einige Regeln der Syntax nach der Grammatik von Strack. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten, Übersetzungen u. Analysen alttestamentlicher Stellen. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern u. den Psalmen der heiligen Schrift. Kohlbrügge.

7. Englisch. 2 Std. H. J. Byron, Our Boys. — Prosastücke u. Gedichte aus Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Grammatisches im Anschluß an den Lesestoff. Sprechübungen in Anlehnung an gelesene Abschnitte, auch aus dem Anhang. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Diktate oder Übersetzungen nicht bereits behandelter Stellen ins Deutsche. Ribbe.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zum Jahre 1888 im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen nach Plötz, Auszug aus der Geschichte, u. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, § 432 ff. Gruppierende Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde. Wiederholungen aus der griechischen u. römischen Geschichte u. aus der Geschichte des Mittelalters. S. Reiche, W. Kissrow.

9. Mathematik. 4 Std. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische Reihen erster Ordnung u. geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären u. komplexen Größen. Der Lehrsatz von Moivre u. seine Anwendungen. Die Lehre von den Permutationen, Variationen u. Kombinationen. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Einige Fundamentalsätze aus der Theorie der Gleichungen. Diophantische Gleichungen ersten Grades. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der Koordinatenbegriff u. die Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungen im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lieber u. von Lühmann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1905: 1. Jemand legt bei der Geburt seines Sohnes 2400 M bei einer Sparkasse an, welche ihm das Geld zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinst, und legt am Ende eines jeden Jahres 120 M hinzu. Wie oft kann er ihm einen jährlichen Wechsel von 2024,5 M aus den Ersparnissen gewähren, wenn dieser mit vollendetem 19. Lebensjahre den ersten Wechsel bezieht? 2. An eine Kugel, deren Radius r gegeben ist, soll von einem außerhalb liegenden Punkte ein Tangentialkegel so gelegt werden, daß sich sein Mantel zur ganzen Kugeloberfläche wie 6 : 5 verhält. Wie weit ist der Punkt vom Mittelpunkte der Kugel entfernt, und wie verhalten sich die beiden Segmente, in welche der Grundkreis des Kegels die Kugel teilt? 3. Die fehlenden Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem die Differenz der beiden Schenkelseiten, die Differenz ihrer Höhen und die Summe der Radien des Ankreises zur Grundlinie und des eingeschriebenen Kreises gegeben sind [$a - b = 243{,}27$; $h_b - h_a = 215{,}79$; $\rho_c + \rho = 689{,}27$]. 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Überschuß

der Summe der beiden Schenkelseiten über die Grundlinie, dem Radius des Ankreises zur Grundlinie und dem Radius des angeschriebenen Kreises $[a + b - c , \rho_c , \rho]$.

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern 1906: 1. Ein Geschoß wird mit der Anfangsgeschwindigkeit a = 620 m unter einem Elevationswinkel $\alpha = 32^0\ 12'\ 17''$ abgefeuert. Nach welcher Zeit und in welcher Entfernung schlägt es unter der Voraussetzung, daß das Gelände eben ist, wieder auf, welches ist die größte Höhe, die es erreicht, und unter welchem Elevationswinkel muß es abgeschossen werden, damit es 100 m vor dem Ziel aufschlägt? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, aus der Differenz der Radien ihres Ankreises und des Inkreises und der Differenz der Basiswinkel $[c , \rho_c - \rho , \alpha - \beta]$. 3. Die fehlenden Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem die Grundlinie, die Summe der Höhen zu den beiden Schenkelseiten und die Summe der Radien ihrer Ankreise gegeben sind $[c = 2578; h_a + h_b = 4366{,}7; \rho_a + \rho_b = 4666{,}2]$. 4. Einer Kugel, deren Radius r gegeben ist, soll ein gerader Kegel so eingeschrieben werden, daß sich sein Mantel zum Grundkreise wie 7 : 5 verhält. Wie groß ist die Höhe und der Grundkreisradius des Kegels, und in welchem Verhältnis stehen die beiden Segmente, in welche der Grundkreis des Kegels die Kugel teilt?

10. Physik. 2. Std. Die Lehre vom Schall. Mechanik. Jochmann und Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. Graßmann.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Burmann.

1. Religion. 2 Std. Apostelgeschichte. Leben und Briefe des Apostels Paulus, besonders der Galater-, Philipper- u. der erste Korintherbrief. Juden- und Heidenchristentum, die Einigung der Kirche, Kampf u. Sieg des Christentums im römischen Reiche. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Kurzer Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache u. Poesie bis auf Goethe u. Schiller. Das Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext. Das Gudrunlied. Die großen Sagenkreise des Mittelalters. Auswahl aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide sowie einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Goethes Götz, Egmont, Hermann u. Dorothea, Auswahl aus den ersten acht Büchern von Dichtung u. Wahrheit. Schillers Maria Stuart u. Auswahl aus den kulturhistorischen Gedichten; Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Lehre vom Stil, Poetik, Synonyma; Vorträge, meist im Anschluß an die Lektüre. Acht Aufsätze, daneben kleinere Ausarbeitungen. Kissrow.

Themata der Aufsätze: 1. Wie zeigt sich der Mensch als Herrn der Natur? 2. Karl VII. in der ‚Jungfrau von Orleans' und Rudenz in ‚Wilhelm Tell'. 3. Gudrun und Kriemhilde (Klassenaufsatz). 4. Deutsche Zucht geht über alle. 5. Welche Charakterzüge der handelnden Personen in ‚Hermann und Dorothea' hat Goethe von sich und seinen Eltern entlehnt? 6. Was erfahren wir in Goethes Egmont über die äußeren Verhältnisse des niederländischen Volkes? (Klassenaufsatz). 7. Münze und Wort. 8. Inwiefern ist Kleists Prinz Friedrich von Homburg ein vaterländisches Schauspiel?

Kleine Ausarbeitungen: 1. Der Berg zu Givers. 2. Die Schlacht bei Fehrbellin. Nach Kleists Prinz Friedrich von Homburg. 3. Die Schlacht am trasimenischen See. 4. Skizze von der Schlacht bei Cannä. 5. Nisus und Euryalus. 6. Die Thermopylen. Nach Herodot. 7. Wie Joseph Bertha Soldat wurde. Nach Erckmann-Chatrian. 8. Wie rächen sich Du Croisy und La Grange für die Abweisung der Preciösen. 9. Erfolge und Nachteile der Athener im Verlauf des archidamischen Krieges. 10. Die soziale Frage in der ersten Zeit der römischen Republik. 11. Das Ohmsche Gesetz. 12. Warum kommt nach Isokrates' Panegyrikus den Athenern, nicht den Spartanern die führende Stellung in Griechenland zu? 13. Die Ausdehnung der Körper durch die Wärme.

3. Lateinisch. 7. Std. Auswahl aus Vergils Äneide, VI—XII; kursorisches Lesen einiger Fabeln des Phädrus; Cicero, pro Sulla und in Catilinam IV; Livius, XXII; Sallust, Catilina; unvorbereitetes Lesen aus Ciceros Reden u. Livius, XXIV—XXX. Im Anschluß an die Lektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen, Metrik. 5 Std. — Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche von Ostermann - Müller, 5. Teil. Grammatische Wiederholungen u. stilistische Zusammenfassungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 2 Std. Burmann.

4. Griechisch. 6 Std. Auswahl aus Homer, Odyssee, VII—XXIV. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. Burmann. Auswahl aus Herodot u. den Reden des Isokrates. Privatlektüre u. Extemporierübungen aus Xenophons Kyropädie. 3 Std. — Genera verbi, tempora, modi, infinitivi, participia, Negationen u. Partikeln. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen abwechselnd mit kurzen Übersetzungen in das Griechische. 1 Std. Kissrow.

5. Französisch. 3 Std. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit, herausgegeben von v. d. Velde; Molière, Le Médecin malgré lui u. Les Précieuses ridicules; Mélesville und Duveyrier, Michel Perrin; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Sprechübungen. Wiederholung u. Ergänzung der früher behandelten grammatischen Abschnitte, besonders aus der Syntax. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zu Hause oder in der Klasse: Übersetzungen aus dem Deutschen, freie Wiedergaben, Diktate, Übersetzungen aus dem Französischen. Ribbe.

6. Hebräisch. 2 Std. Der Unterricht fiel aus, weil sich kein Teilnehmer fand.

7. Englisch. 2. Std. Aussprache, Aneignung von Vokabeln u. Grammatik nach Tendering, Seite 8—16, 27—40 u. §§ 1—38. Sprechübungen. Übersetzung vom Lehrer gebildeter leichter Sätze u. der deutschen Übungsstücke 1—8. Alle 3 Wochen ein Diktat oder eine schriftliche Übersetzung ins Englische, in der Klasse angefertigt. Ribbe.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen u. der römischen Geschichte bis Augustus nach Ursachen u. Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- u. Kulturverhältnisse nach Plötz, Auszug aus der Geschichte. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Gruppierende Wiederholung der allgemeinen Erdkunde. S. Reiche, W. Kissrow.

9. Mathematik. 4. Std. Wiederholung u. Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer u. mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster Ordnung u. geometrische Reihen. Die einfachsten Fälle aus der Zinseszinsrechnung. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie, die Fundamentalsätze der ebenen Trigonometrie u. die Lösung einfacherer Aufgaben, welche für logarithmische Rechnung bequeme Formeln ergeben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

10. Physik. 2 Std. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus u. Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Graßmann.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: S. Prof. Reiche, W. Oberlehrer Kissrow.

1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel u. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten u. neuen Testament. Aus dem alten Testament Auswahl aus den poetischen u. prophetischen Büchern. Das Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi (einzelne wichtige Stellen im Urtext) unter ergänzender Heranziehung der übrigen Synoptiker. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen im Anschluß an den Katechismus u. Hollenberg, §§ 127 u. 128. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. S. Heyse, W. Metzdorff.

2. Deutsch. 3 Std. Das Wichtigste über das Wesen der epischen u. dramatischen Dichtung. Die Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Jungfrau von Orleans u. Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm. Erklärung Goethescher und Schillerscher Gedichte. Erlernen von Gedichten u. Stellen aus Dramen. Wiederholung der in den Tertien gelernten Gedichte. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden u. Ordnen des Stoffes. Synonyma. Übungen im freien Sprechen über Gelesenes u. Durchgearbeitetes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, daneben kleinere Klassenarbeiten. S. Reiche, W. Scheling.

Themata der Aufsätze: 1. Inhalt des 3. Aufzuges von Lessings Minna von Barnhelm. 2. Riccaut de la Marlinière. 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? 5. Tells Lebensschicksale. Nach Schillers Schauspiel. 6. Wodurch wird Johanna zur Retterin Frankreichs berufen? 7. Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden. 8. Ein Glockenguß (Klassenaufsatz). 9. Weshalb nennt sich Johanna eine Seherin und gottgesendete Prophetin? (Klassenaufsatz). 10. Warum schweigt Johanna auf die Anklage ihres Vaters? (Klassenaufsatz).

Kleine Ausarbeitungen: 1. Was veranschaulicht uns Schiller in seinem Drama Wilhelm Tell durch den ersten Auftritt des ersten Aufzuges? 2. Die Versuche des Tarquinius, Rom wiederzugewinnen. 3. Das griechische Heer in Marsch- und Schlachtordnung. 4. Chlodwigs Bekehrung. 5. Hasting in Italien. 6. Kampanien. 7. Preußens Heer aus Scharnhorsts Geist geboren. 8. Vorkommen, Darstellung und Eigenschaften des Wasserstoffes. 9. Die Leydener Flasche. 10. Johannas Schuld. 11. Der Feldherrnprozeß. Nach Xenophons Hellenika. 12. Warum mußte der Krieg gegen Mithridates zu Ende geführt werden? Nach Ciceros Pompeiana.

3. Latein. 7 Std. Auswahl aus Vergils Äneide, I—V, Memorieren geeigneter Stellen; Livius, I—III; Cicero, de imperio und de amicitia. Unvorbereitetes und kursorisches Übersetzen aus Livius, IV—X. Im Anschluß an die Privatlektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen. 4 Std. — Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten, namentlich aus der Lehre von der consecutio temporum, den Bedingungs- und Fragesätzen (an) u. der oratio obliqua. Das Wesentliche über den Gebrauch der Nomina u. Verba (§ 264 ff.) u. über den Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen (§§ 257—262). H. J. Müllers Schulgrammatik. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 3 Std. S. Reiche, W. Löffler.

4. Griechisch. 6 Std. Homer, Od., I u. VI, Auswahl der wichtigsten Stellen aus II—V; Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. S. Kissrow, W. Löffler. — Xenophon, Anabasis V—VII, Hellenika I u. II. 2 Std. Wiederholung aus der Formenlehre. Syntax des Artikels u. Pronomens, syntaxis convenientiae, Kasuslehre, die notwendigsten Regeln aus der Tempus- u. Moduslehre, über den Gebrauch des Infinitivs u. des Participiums. Alle 8 Tage

eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 2 Std. Kissrow.

5. Französisch. 3 Std. Erckmann-Chatrian, Deux Contes populaires et deux Contes des Bords du Rhin, her. v. Mühlan ; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Sprechübungen. Das Wichtigste über Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten u. Modi, des Infinitivs, der Participien, des Gerundiums, über die Fürwörter, Vergleichungssätze u. Negationen, induktiv im Anschluß an die französischen Stücke des Übungsbuchs u. zusammengefaßt u. angeeignet nach der Sprachlehre v. Plötz-Kares. Mündliche Übersetzungen ins Französische aus dem Übungsbuch, auch freiere Übungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, in der Klasse oder zu Hause. Übersetzungen, Diktate, freie Wiedergaben. Ribbe.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche u. preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. S. Reiche, W. Kissrow. — Wiederholung u. Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. S. Reiche. W. Löffler.

7. Mathematik. 4 Std. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Ähnlichkeitslehre, die Sätze von den Winkelhalbierenden u. Mittellinien, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, namentlich solche, in denen Verhältnisse von Strecken gegeben sind. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. S. Meyer, W. Hein.

8. Physik. 2. Std. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Magnetismus. Die Elemente der Elektrizitätslehre in experimenteller Behandlung. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Jochmann u. Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. S. Meyer, W. Hein.

Ober-Tertia.

Ordinarius: S. Oberlehrer Kissrow, W. Prof. Löffler.

1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Das Reich Gottes im neuen Testament. Die Bergpredigt u. die Gleichnisreden. 5 Psalmen. Wiederholung der 5 Hauptstücke u. der von VI—UIII gelernten Kirchenlieder. In Verbindung hiermit kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. S. Löffler, W. Metzdorff.

2. Deutsch. 2 Std. Lesen und Erklären von prosaischen Stücken u. Gedichten, verbunden mit Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen u. Gattungen, soweit sie zur Erklärung des Gelesenen erforderlich sind. Uhlands Ludwig der Baier. Übersichten über den Gedankengang des Gelesenen. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Erlernen von Gedichten, Wiederholung der in Quarta u. Untertertia gelernten Gedichte. Wiederholung der Satzlehre u. der Lehre von der Zeichensetzung, von der abhängigen Rede und der Tempusverschiebung in derselben. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Muster-

beispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Übung im Disponieren u. im Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. Löffler.

3. Lateinisch. 8 Std. Auswahl aus Ovids Metamorphosen; Caesar, de bello Gallico, I und VII, kursorisches und unvorbereitetes Übersetzen aus V und VI. 4 Std. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- u. Moduslehre. Oratio obliqua. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Mündliches u. schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, jene in der Regel nach Caesar, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. Löffler.

4. Griechisch. 6 Std. Auswahl aus Xenophons Anabasis, I—IV. S. 3 Std., W. 4 Std. — Repetition des Pensums der Untertertia. Besonderheiten in der Augmentation, der Tempusbildung u. der Bedeutung der genera verbi; Verba auf μι, Verba anomala; Präpositionen. Nach Franke- v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Im Anschluß an die Lektüre Aneignung von Wörtern und wichtigen Regeln der Syntax. Mündliches Übersetzen in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. S. 3 Std., W. 2 Std. S. Kissrow, W. Nölske.

5. Französisch. 2 Std. Lektüre der Stücke 1—22 aus Plötz-Kares, Übungsbuch B. Im Anschluß hieran Sprechübungen und Aneignung der unregelmäßigen Zeitwörter (mit Ausschluß der minder wichtigen) sowie des Gebrauchs von avoir u. être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Plötz-Kares, Sprachlehre u. Übungsbuch B. Ribbe.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters u. brandenburgisch-preußische von der Gründung der Mark bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Wiederholung u. Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Gesch. Kissrow, Erdk. S. Reiche, W. Hein.

7. Mathematik. 3 Std. Addition u. Subtraktion der Brüche, besonders solcher, deren Nenner Buchstabenausdrücke u. Aggregate enthalten. Gleichungen ersten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. Potenzen mit absoluten ganzzahligen Exponenten. Die einfachsten Sätze aus der Proportionslehre. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Meyer, W. Hein.

8. Physik u. Naturbeschreibung. 2 Std. Der Mensch u. seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Mechanische Erscheinungen: Schwerpunkt, Gleichgewicht, einfache Maschinen, die Hauptgesetze von den Flüssigkeiten, das Barometer. Das Wichtigste aus der Wärmelehre: Ausdehnung, Thermometer, Schmelzen, Verdampfen, der Begriff der latenten und frei werdenden Wärme, die Leitung u. die Dampfmaschine. S. Meyer, W. Hein.

9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

Unter-Tertia.

Ordinarius: S. Prof. Löffler, W. Prof. Dr. Nöfske.

1. Religion. 2 Std. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten Testament. Wichtige poetische u. prophetische Stücke, besonders aus den Psalmen. Das Kirchenjahr u. die Ordnung des Gottesdienstes. Erlernen von 5 Psalmen, 4 Kirchenliedern u. einzelnen Liederstrophen. Erklärung u. Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke u. der von VI—IV gelernten Sprüche u. Kirchenlieder. Zehn messianische Weissagungen. Luthers Leben wie in Quarta. S. Heyse, W. Scheling.

2. Deutsch. 2 Std. Lesen u. Besprechen von prosaischen Lesestücken, besonders von nordischen u. germanischen Sagen, geschichtlichen, kulturgeschichtlichen, geographischen u. naturgeschichtlichen Abschnitten. Lesen, Erklären u. Einprägen von Gedichten epischer Gattung, besonders von Schillerschen u. Uhlandschen Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Wiederholung der in Quarta und Quinta gelernten Gedichte. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Oratio obliqua. Wiederholungen aus der Lehre von der Zeichensetzung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Ausarbeitungen. S. Heyse, W. Scheling.

3. Latein. 8 Std. Caesar, de bello Gallico, Auswahl aus II—IV. Anleitung zur Vorbereitung u. Übungen im Konstruieren. Nachübersetzen; gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln u. wichtigerer synonymischer Unterscheidungen aus der Lektüre. 4 Std. — Wiederholung u. Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre. Mündliche Übersetzung ins Lateinische in der Klasse aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. S. Löffler, W. Nöfske.

4. Griechisch. 6 Std. Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum ausschließlich; in Verbindung damit das Nötige aus der Laut- u. Accentlehre. Mündliche u. schriftliche Übersetzungen ins Griechische behufs Einübung der Formenlehre; die letzteren alle 8 Tage, teils in der Klasse, teils zu Haus angefertigt, u. zwar von Anfang an regelmäßig im Anschluß an den Lesestoff. Lektüre nach dem Lesebuche unter besonderer Berücksichtigung der zusammenhängenden Stücke, welche griechische Sagen u. Geschichte behandeln. Im Anschluß an die Lektüre Auswendiglernen von Vokabeln u. induktive Erlernung einzelner besonders unentbehrlicher Regeln der Syntax. Nöfske.

5. Französisch. 2 Std. Wiederholung von avoir u. être. Die regelmäßigen Konjugationen unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs u. der fragenden u. verneinenden Form in Verbindung mit dem pron. rég. Fortsetzung der Lese- u. Sprechübungen. Veränderungen in der Orthographie der Verba der ersten Konjugation. Rechtschreibeübungen. Mündliches Übersetzen aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Lekt. 35—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ribbe.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Nach einem Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Jahre 476: Geschichte der Deutschen während des Mittelalters nach David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Graßmann. Physische u. politische Erdkunde von Asien, Afrika, Amerika u. Australien mit Einschluß der deutschen Kolonien nach Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Kartenskizzen. Ribbe.

7. Mathematik. 3 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen bis zum Heben der Brüche. Einfachere Gleichungen ersten Grades. — Der geometrische Ort. Die Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen u. Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Meyer, W. Hein.

8. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung u. Vergleichung einiger Nadelhölzer u. Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluß hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System, das Nötigste aus der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten u. ihre Erreger. Niedere Tiere u. Überblick über das Tierreich. Vogel - Müllenhoff - Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. Zoologie, Heft II. Graßmann.

9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- u. Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Farbentreffübungen. Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

Quarta.

Ordinaris: S. Prof. Dr. Nöfske, W. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Scheling.

1. Religion. 2 Std. Die Bibel u. ihre Bücher, nach Schulz, Lesebuch, I, S. 215—218 mit Auswahl. Wiederholung der alttestamentlichen biblischen Geschichten 1—56; Durchnahme des Historischen aus Nr. 57—75. Wiederholung der neutestamentlichen Geschichten 1—40; Durchnahme von Nr. 41—50. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes; Durchnahme u. Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Bibelsprüchen u. 4 Kirchenliedern. Die Hauptfeste des Kirchenjahres, auch das Reformationsfest mit den wichtigsten Daten aus dem Leben Luthers. Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernten Kirchenlieder. S. Heyse, W. Scheling.

2. Deutsch. 3 Std. Lesen von Gedichten u. Prosastücken (besonders Beschreibungen u. Schilderungen, Darstellungen aus griechischer u. römischer Geschichte). Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernten Gedichte. Der zusammengesetzte Satz u. zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibungen u. schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. S. Nöfske, W. Scheling.

3. Latein. 8 Std. Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 4 Std. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Aus der Moduslehre das Wichtigste von den konjunktivischen Nebensätzen, besonders die indirekte Frage, ausführlicher als in Quinta die Lehre vom acc. c. inf., vom partic. coniunctum u. vom abl. abs.;

das Gerundium im Genitiv, das Supinum. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung im Anschluß an die Lektüre als Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. S. Nölske, W. Scheling.

4. Französisch. 4 Std. Lese- u. Sprechübungen. Die 3 Arten des Artikels. Deklination der Substantiva, Pluralbildung u. Motion der Adjektiva. Die Zahlwörter. Das Wichtigste über die Pronomina. Avoir u. être. Die erste Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Lektüre zusammenhängender Stücke. Plötz - Kares, Elementarbuch, Kap. 1—35. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung oder ein Diktat. Ribbe.

5. Geschichte u. Erdkunde. 4 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 2 Std. Nach einer kurzen Betrachtung der kulturhistorischen Bedeutung der Ägypter, Babylonier, Assyrer u. Juden: Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Nach Wiederholung der wichtigsten Punkte aus der Geschichte Roms vor dem Auftreten des Pyrrhus: Behandlung der dann folgenden Begebenheiten bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Stacke, Erzählungen aus der griechischen, bezw. römischen Geschichte. — Physische u. politische Erdkunde Europas außer Deutschland im geographischen Sinne, des Nordrandes von Afrika u. des vorderasiatischen Hochlandes. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel u. in Heften. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Gesch. Ribbe, Erdk. S. Meyer, W. Hein.

6. Mathematik u. Rechnen. 4 Std. Rechnen 2 Std. Die Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- u. Rabattrechnung. Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung an Aufgaben in mathematischer Form. Harms - Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Planimetrie 2 Std. Die Lehre von den Geraden, Winkeln u. Dreiecken. Übungen im Gebrauche von Zirkel u. Lineal. Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I bis § 46. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

7. Naturbeschreibung. 2 Std. S. Beschreibung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Bestimmungsübungen. — W. Gliedertiere, namentlich nützliche u. schädliche, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft II. S. Meyer, W. Hein.

8. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.). Wandtafel- u. Gedächtniszeichnen. Seilheimer.

Quinta.

Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Seilheimer.

1. Religion. 2 Std. Biblische Geschichten des neuen Testaments mit vorwiegender Berücksichtigung des Tatsächlichen im Leben Jesu bis zur Himmelfahrt, nach Schulz, Lesebuch, 1—40. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung u. Bibelsprüchen; Erklärung u. Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung u. Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. Seilheimer.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 Std. Übungen im lauten u. sinngemäßen Lesen von Prosastücken (Erzählungen aus der alten Sage u. Geschichte) u. von Gedichten, verbunden mit Besprechung u. Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte. Der einfache erweiterte Satz u. das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Konjunktionen. Orthographische Regeln. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen in lateinischer Schrift, zur Einübung der Rechtschreibung u. der Zeichensetzung oder eine schriftliche Nacherzählung. S. Meyer, W. Metzdorff.

3. Latein. 8 Std. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die Distributivzahlen u. Zahladverbia, die verallgemeinernden Relativpronomina, die reflexiven und indefiniten Pronomina, einige Adverbialbildungen, die Präpositionen, die Konstruktion der Städtenamen, die Deponentia, die unregelmäßigen Verba. Das Notwendige aus der unregelmäßigen Formenlehre. Syntaktische Regeln über den acc. c. inf., das part. coniunctum, den abl. abs., das perfectum historicum und über Ortsbestimmungen nach Anleitung des im Übungsbuche von Ostermann für V dargebotenen Lehrstoffes. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff (Reinschrift als Hausarbeit) oder eine in der Klasse vorbereitete Übersetzung in das Lateinische als Hausarbeit. S. Heyse, W. Metzdorff.

4. Erdkunde. 2 Std. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Vertiefung des Verständnisses des Globus, der Karten u. des Reliefs. Übung im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Wiedemann.

5. Rechnen. 4 Std. Entstehung u. Wesen des Bruches. Von der Teilbarkeit der Zahlen; das Erweitern, Heben, Gleichnamigmachen, Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren u. Dividieren der Brüche. Das Resolvieren u. Reduzieren. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (mit Schluß auf die Einheit zu lösen). Harms - Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheimer.

6. Naturbeschreibung. 2 Std. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare u. an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel - Müllenhoff - Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft I. Seilheimer.

7. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde u. flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Farbenübungen. Wandtafel- u. Gedächtniszeichnen. Seilheimer.

8. Schreiben. 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf einfachen Linien nach Anleitung des Lehrers, Schreiben von geflügelten Worten, Adressen, Annoncen, Zeugnissen. Seilheimer.

Sexta.

Ordinarius S. Pfarramtskandidat Heyse, W. Kandidat des höheren Schulamts Metzdorff.

1. Religion. 3 Std. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach Schulz, 1—56. Die Hauptfeste des Kirchenjahres nebst den dazu gehörigen Ge-

schichtsabschnitten. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung u. Sprüchen. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. 4 Kirchenlieder. S. Nölske, W. Scheling.

2. Deutsch u. Geschichtserzählungen. 4 Std. Lesen u. Besprechen von Gedichten u. Prosastücken aus dem Lesebuch. Erzählungen aus der deutschen Geschichte, namentlich der neueren. Erlernen einzelner Gedichte. Übungen im Nacherzählen von Vorerzähltem u. Gelesenem. Die Satz- u. Redeteile. Die Präpositionen, Unterscheidung der starken u. schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze u. von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate, zuweilen in lateinischer Schrift, zur Einübung der Rechtschreibung. Seilheimer.

3. Latein. 8 Std. Regelmäßige Deklination der Substantiva u. Adjektiva, Komparation. Kardinal- u. Ordinalzahlen. Pronomina. Das Hilfsverbum esse u. seine wichtigsten Komposita. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Regelmäßige Konjugation mit Ausschluß der Deponentia. Einprägung von Vokabeln u. Einübung einiger elementaren syntaktischen Regeln an der Hand von Ostermann, Übungsbuch für VI. Alle 8 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, dafür bisweilen eine in der Klasse vorbereitete schriftliche Hausarbeit. S. Heyse, W. Metzdorff.

4. Erdkunde. 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus u. der Karten. Oro- u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche mit Erwähnung der wichtigsten Kulturvölker, Staaten u. Städte im allgemeinen u. Bild der engeren Heimat im besonderen. Wiedemann.

5. Rechnen. 4 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten u. unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte u. Münzen. Aufbau u. Bedeutung der Dezimalbrüche (3 Stellen). Vorbereitung der Bruchrechnung. Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheimer.

6. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen u. Besprechung der Formen u. Teile, der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände u. Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere u. Vögel in Bezug auf äußere Merkmale u. auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik u. Zoologie, Teil I. S. Meyer, W. Hein.

7. Schreiben (komb. mit V). 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf Doppellinien nach Anleitung des Lehrers, abwechselnd 1 Std. deutsch, 1 Std. lateinisch. Seilheimer.

Technischer Unterricht, der in besonderen Abteilungen erteilt wird.

a. Zeichnen (wahlfrei). UII—I. 2 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- u. Kunstformen (Geräten, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen u. s. w.), im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

b. Schreiben. IV—OIII. 2 Std. Wiederholung der Alphabete deutscher u. lateinischer Schrift. Aneignung einer deutlichen u. gewandten Schrift in allen, auch in schnell gefertigten Schrift-

sätzen. Durch das Schreiben von Adressen, Telegrammen, öffentlichen Anzeigen, Attesten, Quittungen, Frachtbriefen u. s w. nach Anleitung des Lehrers sollen sich die Schüler einen gewissen Grad von Gewandtheit im Anfertigen von Geschäftsaufsätzen erwerben. Seilheimer.

c. Gesangunterricht. 6 Std. 1. VI u. V. 2 Std. Liniensystem, Violinschlüssel, Notenwerte, Pausen, Taktarten, dynamische Zeichen, Dur- u. Molltonarten, Dreiklänge, Treff- u. Stimmbildungsübungen, Lieder u. Gesänge. — 2. Knabenchor. IV—OIII. 2 Std. Übungen, Erläuterungen, Lieder u. Gesänge. — 3. Männerchor (UII—I). 2 Std. Übungen, Erläuterungen, homophone u. polyphone Gesänge. Wiedemann.

d. Turnen. 3 Abteilungen.

I. Abteilung (UII—I). 3 Std. Übungen an den Geräten, Stabspringen, Kürturnen, Eisenstabübungen; bei den Ordnungsübungen auch die militärischen. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. Kissrow. II. Abteilung (IV—OIII). 3 Std. Schwierigere Formen u. Zusammensetzungen der Frei- u. Ordnungsübungen, Übungen mit Handgeräten, Übungen an den Geräten. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. S. Seilheimer, W. Hein. III. Abteilung (VI u. V). 3 Std. Einfache Frei- u. Ordnungsübungen, Springübungen, Gangarten, Übungen mit Holzstäben, Übungen am Klettergerüst, Hang- und Stützübungen am Reck u. Barren, Schwebeübungen, leichte Aufschwünge am Reck. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. Seilheimer.

Das Gymnasium wurde im Sommer 1905 von 180, im Winter 1905/1906 von 173 Schülern besucht. Eine Vorschule ist mit dem Gymnasium nicht verbunden. Befreit waren:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	S. 33, W. 48	S. 1, W. 1
aus anderen Gründen:	S. 1, W. 2	S. —, W. —
zusammen:	S. 34, W. 50	S. 1, W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	S. $18^{8}/_{9}$%, W. $28^{156}/_{173}$%	S. $^{5}/_{9}$%, W. $^{100}/_{173}$%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turn-Abteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 54 Schüler.

Für den Turnunterricht, der in der I. Abteilung (UII—I) vom Oberlehrer Kissrow, in der II. (IV—OIII) im Sommer vom Lehrer am Gymnasium Seilheimer, im Winter vom Oberlehrer Hein, in der III. (VI u. V) vom Lehrer am Gymnasium Seilheimer erteilt wurde, waren wöchentlich im ganzen 9 Stunden angesetzt.

Die Benutzung der in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums liegenden Turnhalle und des etwa 10 Minuten von ihr entfernten Turnplatzes steht den Gymnasiasten zu jeder Zeit frei.

Auf die Turnspiele wurde im Sommer in jeder der 3 Abteilungen durchschnittlich eine Turnstunde wöchentlich verwendet. Außerdem wurden diese Spiele an den schulfreien Nachmittagen, Mittwochs und Sonnabends, unter Leitung des Lehrers a. G. Seilheimer länger als eine Stunde betrieben; die höchste Zahl der Teilnehmer betrug 150, die durchschnittliche 65, die Summe der Teil-

nehmer an allen Spieltagen 1509. Fleißig wurde auch der auf dem Turnplatze angelegte Tennisplatz benutzt. Schülervereinigungen zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt nicht.

Von 180 Schülern waren 116, also 64⁴/₉%, Freischwimmer. Von diesen haben 17 das Schwimmen im Sommer 1905 erlernt.

Verzeichnis der auf der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religion: Achtzig Kirchenlieder im Urtext, Stereotyp-Ausgabe A, Bertelsmann, Gütersloh, von VI—I. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Klix, von VI—OIII. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien, in II u. I. **Deutsch:** Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrage des Königlich Preußischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin 1902. Hopf-Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, erster Teil, erste Abteilung in VI; zweite in V; dritte in IV; vierte in UIII; fünfte in OIII. Schuster, Lehrbuch der Poetik, in II u. I. **Lateinisch:** H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern, von VI—I. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, erster Teil in VI; zweiter in V; dritter in IV; vierter, erste Abteilung in UIII u. OIII, zweite Abteilung in UII; fünfter in OII u. I. **Griechisch:** Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre, von UIII—I. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax, von UII—I. Wesener, Griechisches Elementarbuch, neue Ausgabe, erster Teil in UIII; erster u. zweiter Teil (Ausgabe B) in OIII; zweiter Teil (Ausgabe B), in UII. **Französisch:** Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe E, in IV. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe B, in UIII. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre, von OIII—I. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Übungsbuch, Ausgabe E, in OIII. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Übungsbuch, Ausgabe B, in UII u. OII. **Hebräisch:** Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch, in OII u. I. **Englisch:** Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, in OII u. I. **Geschichte:** Stacke, Erzählungen aus der griechischen, dsgl. Erzählungen aus der römischen Geschichte, in IV. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, von UIII—UII u. in I. Plötz, Auszug aus der Geschichte, von UII—I. **Erdkunde:** Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, von V—UIII, desgl. Lehrbuch der Geographie, von OIII—I. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, von VI—IV. Diercke u. Gäbler, Schulatlas über alle Teile der Erde, von UIII—I. **Rechnen:** Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien u. s. w., von VI—IV. **Mathematik:** Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, erster Teil von IV—UII; zweiter von UIII—I; dritter in OII u. I. Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie u. Stereometrie, Ausgabe A, I. Teil, von UIII—UII. **Naturwissenschaften:** Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, erstes Heft in VI u. V, zweites Heft von IV—OIII; Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, erstes Heft in VI u. V, zweites Heft von IV—OIII. Jochmann-Hermes, Grundriß der Experimentalphysik u. Elemente der Astronomie

u. der mathematischen Geographie, von UII—I. **Gesang**: Sering, Auswahl von Gesängen, op. 105, Heft 1 in VI, Heft 2 in V.

Außerdem werden für die Lektüre im Schuljahre 1906/07 bestimmt:

Religion: von UII—I: Novum testamentum Graece. **Deutsch**: in I: Goethes u. Schillers Werke (Auswahl); in OII: Nibelungen- u. Gudrunlied (neuhochdeutsch; vom Nibelungenlied auch Proben des Urtextes nach der Goltherschen Ausgabe); Gedichte Walthers von der Vogelweide; Goethes Dichtung u. Wahrheit, 1—8, Götz, Egmont, Hermann u. Dorothea; Schillers Gedichte u. Maria Stuart; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; in UII: Schillers Gedichte, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; in OIII: Körners Zriny. **Lateinisch**: in I: Horaz; Cicero, orationes selectae von Eberhard u. Hirschfelder; Tacitus, Annalen, I—IV; Livius, XXIV—XXX; in OII: Vergil, Aenëis; Eclogae poëtarum Latinorum, ed. Brandt; Cicero, orationes selectae von Eberhard u. Hirschfelder; Livius, XXIII—XXX; Sallust, bellum Iugurthinum; in UII: Vergil, Aenëis; Livius, I—V; Cicero, Cato maior u. orationes selectae von Eberhard u. Hirschfelder; in OIII: Ovid, Metamorphosen; Caesar, de bello Gallico; in UIII: Caesar, de bello Gallico. **Griechisch**: in I: Homer, Ilias; Sophokles, Antigone (Ausgabe von Muff); Plato, Apologie (Ausgabe von Christ); Thukydides, I u. II; Xenophon, Hellenika u. Kyropädie; in OII: Homer, Odyssee; Herodot (Auswahl von Harder); Lysias; Xenophon, Kyropädie; in UII: Homer, Odyssee; Xenophon, Anabasis u. Hellenika; in OIII: Xenophon, Anabasis. **Französisch**: von UII—I: Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, bei Renger in Leipzig; in I: G. Sand, La Mare au diable, herausgegeben von Sachs, bei Weidmann in Berlin; Molière, Le Misanthrope, herausgegeben von Scheffler, Ausgabe B, bei Velhagen und Klasing in Bielefeld u. Leipzig; in OII: Monod, Histoire de la France, bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld und Leipzig; Sandeau, Mlle de la Seiglière, herausgegeben von Hartmann, bei Stolte in Leipzig; in UII: Französische Erzählungen, herausgegeben von Wolpert, bei Renger in Leipzig. **Hebräisch**: in OII u. I: Biblia Hebraica.

Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern, bei denen oben nichts anderes angegeben ist, werden die Teubnerschen Textausgaben benutzt.

II.

Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 7. April, 5. August, 18. Oktober, 11. November 1905; 7. Januar, 20. Januar, 20. Februar, 21. Februar 1906. Es wird auf folgende Bücher aufmerksam gemacht: Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft, Mittlersche Buchhandlung in Bromberg; Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen, bei Sütterlin und Schöll in Berlin; Hartmann und Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage, im Mäßigkeits-Verlag des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Berlin; Mitteilungen, von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in Berlin veröffentlicht; Blümlein, Im Kampf um die Saalburg, bei Loewe—Ferdinand Carl in Stuttgart; Scheel, Deutschlands Seegeltung, Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.; Großmann - Berner - Schuster-

Zingeler, Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern, bei Moeser in Berlin; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Großen Generalstabes, bei Mittler und Sohn in Berlin.

Dasselbe. 10. April. Die von den Standesbeamten an Stelle der Geburtsurkunden ausgestellten Geburtsscheine sind für Schul- und Unterrichtszwecke einschließlich des Konfirmationsunterrichts in der Regel als genügend anzusehen.

Dasselbe. 2. Mai. Der Anstalt werden im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten 7 Exemplare der Schrift ‚Warum feiern wir Schillers Todestag?‘ von Otto zur Verteilung an Schüler der unteren Klassen übersandt.

3. Juni. Die Schule erhält einen Abdruck der Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes nebst Dienstordnung für die Ober-Militär-Prüfungskommission vom 18. März 1905.

7. Juni. Ein Plakat, betreffend den Allerhöchsten Erlaß vom 26. November 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen, wird der Anstalt überwiesen.

26. Juni. Die Verfügung bringt die Vorschriften in Erinnerung, welche zur Schonung der Gesundheit der Schüler den Ausfall des Unterrichts bei großer Hitze anordnen.

2. Juli. Die katholischen Feiertage sind für die katholischen Schüler als schulfreie Tage anzusehen, und es ist daher nicht statthaft, das Fehlen der katholischen Schüler an katholischen Feiertagen in den Schulzeugnissen als Schulversäumnis zu vermerken.

30. August. Ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, 14. Jahrgang 1905, wird der Anstalt als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.

11. November. Der Verfügung ist ein Exemplar des von Rassow in Burg herausgegebenen Plakats ‚Deutschlands Seemacht‘ als Geschenk für das Gymnasium beigegeben.

4. Dezember. Die Ferien werden für das Schuljahr 1906/07 wie folgt festgesetzt: 1. Osterferien: Schluß des Schuljahrs 1905/06: Sonnabend, den 7. April 1906, Anfang des Schuljahres 1906/07: Dienstag, den 24. April; 2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 1. Juni, Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 7. Juni; 3. Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 6. Juli, Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 7. August; 4. Herbstferien: Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 29. September, Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 16. Oktober; 5. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 22. Dezember 1906, Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 8. Januar 1907; 6. Osterferien 1907: Schluß des Schuljahres 1906/07: Sonnabend, den 23. März 1907, Anfang des Schuljahres 1907/08: Dienstag, den 9. April 1907.

8. Dezember. Bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere ist, wenn nicht der Anstaltswechsel aus Anlaß von Schulstrafen oder, um solchen aus dem Wege zu gehen, erfolgt, in der Weise zu verfahren, daß das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist ermächtigt, es in besonders gearteten Fällen oder für einzelne Anstalten auf den Antrag der Patronate ausnahmsweise einstweilen bei dem bisherigen Verfahren zu belassen.

Magistrat. 10. Dezember. Mehrere Klassenräume und der Zeichensaal werden mit elektrischer Beleuchtung versehen.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 27. Dezember. Dem Antrage auf Zulassung zur Forstverwaltungslaufbahn ist, falls das Reifezeugnis noch nicht vorgelegt werden kann, eine vorläufige Bescheinigung des Leiters der Schule darüber beizufügen, daß der Antragsteller zur Reifeprüfung im Ostertermine bereits zugelassen ist oder zur Reifeprüfung im nächsten Herbsttermine voraussichtlich zugelassen werden wird und seine Klassenleistungen in der Mathematik unbedingt genügt haben.

Dasselbe. 27. Dezember. 1 Exemplar des auf Veranlassung des deutschen Flottenvereins veranstalteten Sonderabdrucks aus dem ‚Hauslehrer': ‚Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen' wird der Anstalt für die Bibliothek überwiesen.

Dasselbe. 2. Januar 1906. Die Einführung der Ausgabe E des Kurzen Lehrganges der französischen Sprache von Plötz - Kares an Stelle der bisher gebrauchten Ausgabe B wird von Ostern 1906 an genehmigt.

Dasselbe. 15. Januar. Die Berichte über die den Osterprogrammen beizufügenden wissenschaftlichen Abhandlungen sind zum 15. September j. J. vorzulegen.

Dasselbe. 24. Januar. 1 Exemplar des Buches ‚Seestern 1906' wird als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Anstalt mit der Veranlassung übersandt, es einem besonders guten Schüler zu verleihen.

Dasselbe. 29. Januar. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch Erlaß vom 27. Januar 1906 den Oberlehrern Dr. Nößke und Löffler den Charakter als Professor verliehen.

Dasselbe. 28. Februar. Nach der Benutzungsordnung für die Königliche Bibliothek in Berlin ist die Leihfrist für bibliographische und enzyklopädische Nachschlagewerke aus neuerer Zeit sowie für neuere Wörterbücher auf eine Woche, für das übrige auf drei Wochen beschränkt. Diese Leihfristen finden auch auf den Leihverkehr der genannten Bibliothek mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten der Provinz Brandenburg Anwendung.

III.
Chronik der Schule.

Dem vorjährigen Bericht ist nachzutragen, daß Herr Oberlehrer Otto Goepel unsere Anstalt zu Michaelis 1904 verlassen hat, um eine Oberlehrerstelle an der Deutschen Realschule zu Bukarest zu übernehmen. Der Ausgeschiedene hat dem hiesigen Gymnasium zwei Jahre lang angehört und während dieser Zeit durch Eifer und Lehrgeschick seine Schüler aufs beste gefördert.

Das Schuljahr 1905/06 begann Donnerstag, den 27. April 1905, mit gemeinsamer Andacht, an die sich das Verlesen der Schulordnung und die Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler anschloß.

An Stelle des am 1. April ausgeschiedenen, vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der 13. Realschule in Berlin überwiesenen Probandus Herrn Max Schmidt trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Friedrich Meyer ins Lehrerkollegium ein. Zugleich mit Herrn Schmidt hatte der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Kurt Valentin seine hiesige Stelle aufgegeben, um nach Eberswalde zu gehen, wo er als Oberlehrer am Gymnasium angestellt wurde.

Dienstag, den 9. Mai, wurde zur Erinnerung an unseren großen, vor 100 Jahren aus dem Leben geschiedenen Dichter Schiller auf der Aula eine Schulfeier abgehalten, bei der Herr Professor Dr. Burmann die Festrede hielt und die Schüler Gedichte und Gesänge zum Vortrag brachten. An 7 Schüler der unteren Klassen wurde je 1 Exemplar der Ottoschen Schrift ‚Warum feiern wir Schillers Todestag?‘ verteilt.

Vom 22. bis zum 24. Mai nahmen mehrere Schüler der oberen Klassen unter Führung des Herrn Professors Reiche an der vom Hauptausschuß des deutschen Flottenvereins veranstalteten Schülersonderfahrt nach Hamburg und Kiel teil.

Freitag, den 9. Juni, wurde die Heiligendörfer-Feier begangen; nach der Festrede des Herrn Superintendenten Braune wurden drei Schülern der Prima Prämien von je 60 Mark verliehen.

Bei der Gedächtnisfeier des Sterbetages Weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III. hielt Herr Professor Löffler die Ansprache.

Am 1. September wiesen die Ordinarien, jeder in seiner Klasse, auf die Bedeutung des Sedantages hin. Die für den 2. September geplanten Turnspiele sowie der in Aussicht genommene Ausflug nach Veilchenthal mußten wegen schlechten Wetters unterbleiben. Abends fand im Schützenhause in Gegenwart vieler Familien der Stadt und Umgegend sowie der Lehrer des Gymnasiums Konzert und darauf für die größeren Schüler Tanz statt. Die am Sedantage ausgefallenen Turn- und Wettspiele kamen am 29. September nachträglich zur Ausführung; nach ihrer Beendigung wurden die Sieger bei den Wettspielen mit Preisen ausgezeichnet und an die kleineren Schüler Geschenke verteilt. Zur Beschaffung der Preise und Geschenke hatten die städtischen Behörden bereitwilligst die Mittel gewährt.

Freitag, den 8. September, hielt Herr Provinzial - Schulrat Dr. Klatt die mündliche Reifeprüfung ab, in der 3 Abiturienten das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

Dienstag, den 26. September, fand in der Aula die Entlassung der Abiturienten des Michaelistermins und darauf eine Abschiedsfeier für Herrn Professor Robert Reiche statt, der von unserer Anstalt schied, um einem Rufe an das Königliche Progymnasium (Gymnasium i. E.) in Münster in Westfalen zu folgen. Der Ausgeschiedene, dessen Fortgang einen großen Verlust für unsere Anstalt bedeutet, hat in den 28 Jahren seiner Wirksamkeit an ihr stets mit großem Eifer und dadurch, daß er seine Schüler durch Lehrgeschick und Sachkenntnis vortrefflich zu fördern verstand, auch mit erfreulichstem Erfolge seines Amtes gewaltet. Seine wissenschaftliche Tüchtigkeit hat er durch Herausgabe mehrerer Schriften bewiesen, unter denen besonders die Programmabhandlung vom Jahre 1898 ‚Bausteine zur Geschichte der Stadt Königsberg Nm. während des Mittelalters‘ hervorgehoben zu werden verdient. Ein ehrenvolles Zeugnis für die Wertschätzung, die er in weiten Kreisen der Stadt genoß, war der ihm zu Ehren veranstaltete Abschiedskommers. Zahlreiche Teilnehmer fanden sich zu diesem ein und spendeten dem Scheidenden wärmsten Dank für seine Verdienste um Schule und Stadt. Große Befriedigung erregte die Mitteilung, daß dem Gymnasialdirektor von dem Vater eines Schülers der Anstalt der Betrag von 5000 Mark als eine Professor-Reiche-Stiftung überwiesen worden sei, aus deren Zinsen Lehrer - Witwen und -Waisen des hiesigen Gymnasiums unterstützt werden sollen.

Die durch den Weggang des Herrn Professors Reiche frei gewordene Oberlehrerstelle hat der Magistrat mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums dem Oberlehrer

in Arnswalde Herrn Mevs übertragen, der seine amtliche Tätigkeit an unserem Gymnasium nach Ostern d. J. beginnen wird.

Am Schluß des Sommerhalbjahres verließen auch die Herren Pfarramtskandidat Paul Heyse und Kandidat des höheren Schulamts Friedrich Meyer unser Gymnasium. Beide schieden zu unserm Bedauern von der Anstalt, der sie durch Pflichttreue und Hingebung ersprießliche Dienste geleistet haben.

Am 1. Oktober wurde Herr Ernst Hein, vorher an der Realschule in Heide in Holstein beschäftigt, als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium angestellt. Zugleich übernahm hier der Kandidat des höheren Schulamts Herr Walter Scheling eine Hilfslehrerstelle, und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Georg Metzdorff trat sein Probejahr an.

Bei der Gedächtnisfeier des Geburtstages Weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III. sprach Herr Professor Graßmann in der Aula vor den versammelten Lehrern und Schülern.

Montag, den 30. Oktober, wurde in der Andacht des Reformators Dr. Martin Luther in gebührender Weise gedacht.

Vom 4. bis 9. Dezember erfolgte eine Revision der Anstalt durch Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Klatt. Der Herr Provinzial-Schulrat wohnte dem Unterrichte in sämtlichen Klassen und Fächern bei, besuchte die Pensionen der auswärtigen Schüler, versammelte diese Schüler, um mit den einzelnen zu sprechen, auf der Aula und hielt zum Schluß mit den Lehrern der Anstalt eine längere Konferenz ab, in der uns mannigfache Anregungen für den Betrieb des Unterrichts gegeben wurden.

Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde durch Beteiligung des Gymnasiums an dem Festgottesdienste, der am 26. Januar abends in der Marienkirche abgehalten wurde, und am 27. Januar in der Aula nach folgendem Programm gefeiert: Gesang: Breit aus die stolzen Schwingen, von S. Breu; Deklamation patriotischer Gedichte; Gesang: Preußisches Hurralied, von C. Loewe; Hurra! Ihr blauen Jungen, von L. Steinert; Festrede des Oberlehrers Herrn Ribbe, schließend mit einem Hoch auf den Kaiser; allgemeiner Gesang von ‚Heil Dir im Siegerkranz'; Verleihung des von Seiner Majestät dem Kaiser und König der Anstalt geschenkten Buches ‚Seestern 1906' als Prämie an den Oberprimaner Heidrich.

Donnerstag, den 15. Februar, begingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler in der Marienkirche die Feier des heiligen Abendmahls.

Die am 20. und 21. Februar abgehaltene Reifeprüfung, bei der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Klatt den Vorsitz führte, bestanden 8 Abiturienten.

Die silberne Hochzeit Seiner Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin wurde Dienstag, den 27. Februar, durch einen Festaktus in der Aula gefeiert, bei dem Herr Oberlehrer Kissrow die Festrede hielt und die Schüler Festgesänge sowie Gedichte vortrugen.

Bei der Gedächtnisfeier des Sterbetages Weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I. sprach in der Aula Herr Professor Dr. Burmann, bei der des Geburtstages des genannten Herrschers Herr Professor Löffler.

Kleinere und größere Ausflüge wurden im Sommer von den einzelnen Klassen in Begleitung der betreffenden Ordinarien und einiger anderen Lehrer und außerdem hin und wieder von den Turnabteilungen unter Führung der Turnlehrer unternommen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler ist während des abgelaufenen Schuljahres im ganzen günstig gewesen.

Am 5., 6., 21., 26. und 27. Juni sowie am 3. Juli wurde wegen großer Hitze der Unterricht um 11 Uhr, am 30. Juni und 1. Juli um 10 Uhr geschlossen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

I. Frequenz für das Schuljahr 1905/06.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1905	17	15	23	22	23	19	26	16	16	177
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1904/05	10	2	1	5	3	2	5	—	1	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	12	12	13	9	19	16	13	—	102
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	4	2	—	2	2	17	31
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/06	15	17	26	22	18	27	20	15	19	179
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	5	1	4	5	2	—	1	2	—	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	6	1	—	—	—	—	—	—	9
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	3	2	3	—	1	—	—	9
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	12	20	20	18	19	27	20	13	20	169
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	2	—	—	1	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	—	1	—	2	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1906	12	19	20	18	21	26	20	12	19	167
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	19,4	18,7	18,2 J	16,7 a	15,9 h	13,9 r	12,9 e.	11,4	10,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	160	5	—	14	84	95	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	150	5	—	14	82	87	—
3. Am 1. Februar 1906	149	4	—	14	78	89	—

3. Erteilung des Zeugnisses für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1905: 15, Michaelis 1905: 7 Schüler. Von diesen sind zu Ostern 5 und zu Michaelis 4 abgegangen und in einen praktischen Beruf eingetreten.

4. Mitteilungen über die Reifeprüfung.

No.	Vor- u. Familienname der Abiturienten	Geburtstag	Geburtsort	Konfession, bez. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthaltes in Prima (Jahre)	Vor dem Eintritt in die hiesige Prima besuchte Anstalt	Erwählter Beruf
	Michaelis 1905: Termin der mündlichen Prüfung: 8. September.								
1.	Johannes Nier	2. Juli 1884	Brügge bei Soldin	ev.	Lehrer in Nahausen	10½	3		Philologie
2.	Fritz Preibisch	2. Dez. 1884	Neurode	ev.	† Stations Assistent in Dittersbach	8½	2½		Medizin
3.	Kurt Wolff	19. Sept. 1884	Berlin	mos.	† Geh. Medizinalrat in Berlin	3½	3		Medizin
	Ostern 1906: Termin der mündlichen Prüfung: 20. u. 21. Februar.								
1.	Konstantin v. Braun	5. Sept. 1886	Münster i. W.	ev.	Oberst a. D. in Friedenau	3½	2		Jura
2.	Erich Eichler	6. Sept. 1885	Königsberg Nm.	ev.	Kaufmann in Königsberg Nm.	11	3		Verwaltungsbeamter
3.	Fritz Forbrich	12. Okt. 1886	Glogau a. O.	ev.	Eisenbahn-Assistent in Königsberg Nm.	7½	2		Philologie
4.	Diether Heidrich	2. Febr. 1888	Ortelsburg	ev.	Seminardirektor in Königsberg Nm.	6¼	2		Jura
5.	Max Heyn	16. Nov. 1887	Gollnow i. P.	ev.	Beigeordneter in Königsberg Nm.	9	2		Medizin
6.	Otto v. Keudell	28. Febr. 1887	Rom	ev.	† Botschafter a. D., zuletzt in Königsberg Nm.	4	2		Jura
7.	Friedrich Köpping	12. März 1887	Königsberg Nm.	ev.	Kreissekretär in Königsberg Nm.	9	2		Baufach
8.	Richard Lenz	7. Aug. 1884	Stettin	ev.	Steuereinnehmer in Berlin	4	2		Jura

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

1. Geschenkt wurden vom Provinzial-Schulkollegium: Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 14. Jahrgang; Deutscher Universitäts-Kalender, W. 1905/06.

2. Angekauft wurden: Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon, 1905; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1905; Zeitschrift für den physikalisch-chemischen Unterricht von Proske, 1905; Neue Jahrbücher für Philologie, 1905; Monatsschrift für höhere Schulen, 1905; Preußische Jahrbücher, 1905; Grenzboten, 1905; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, 1905; Zeitschrift des deutschen Sprachvereins, 1905; Fortsetzungen von Roschers Lexikon der Mythologie, Leimbachs deutschen Dichtern, Grimms deutschem Wörterbuch, Thesaurus linguae Latinae; Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe; E. Schmidt, Geschichte des Deutschtums in Posen; W. Geisel, Wie ich mit meinen Jungens Kunstwerke betrachte; Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 1905; Jäger, Homer und Horaz, 2 Exemplare; Hense, Griechisch-römische Altertumskunde; P. Schwartz, Die neumärkischen Schulen im 18. u. 19. Jahrhundert; Flathe, Deutsche Reden; Staedler, Horaz' sämtliche Gedichte; Neumayr, Erdgeschichte; Rethwisch, Jahresberichte, 1904; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1905; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für die Schulgeschichte; A. Beier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer.

B. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden: vom Provinzial-Schulkollegium: Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen; von den Schülern der I u. OII: Zeitschrift des allgemeinen Deutschen Sprachvereins für 1905 in 5 Exemplaren.

Angekauft wurden: Aus Natur und Geisteswelt, 37 Bändchen; F. v. Köppen, Die Hohenzollern u. das Reich; Köhlers Jugendbibliothek, 4 Bde; Aus unserer Väter Tagen, 6 Bde; Jung-Deutschland in Afrika, Bd. 10; Veröffentlichungen des allgemeinen Vereins für deutsche Literatur, Serie 28—32; Heer, An heiligen Wassern, Felix Notvest, Der König der Bernina, Joggeli; Jooste, Aus der zweiten Heimat, 2 Exemplare; Wülfing, Was mancher nicht weiß; Frenssen, Hilligenlei; Ernst, Asmus Semper; Hartmann u. Weygandt, Die höheren Schulen u. die Alkoholfrage; Velhagen und Klasings Monatshefte 1905/06; Klaußmann, Heil Euch im Silberkranz; Scheel, Deutschlands Seegeltung; Blümlein, Der Kampf um die Saalburg.

Der Schulbücherbibliothek schenkten zwei Abiturienten mehrere gut erhaltene Schulbücher.

C. Deutscher und geschichtlich-geographischer Unterricht.

1. Geschenkt wurde: vom Untersekundaner Conrad eine von ihm selbst gezeichnete Karte zur ‚Jungfrau von Orleans'.

2. Angekauft wurden: Castellum limitis Romani Saalburgense, Tab. I—IV; die Saalburg, Text von Schulze; ein Stereoskop; zwei Dutzend Bilder für das Stereoskop; Brustbilder berühmter Männer und Frauen: Wilhelm I., Friedrich III., Kaiser Wilhelm II., Königin Luise; Chriemhild an der Bahre Siegfrieds, von Lauffer-Prag; Text zu dem Bilde ‚Chriemhild an der Bahre Siegfrieds'; technologische Wandtafeln, von Eschner: 1. Webstuhl, 2. zur Bearbeitung des Flachses.

D. Physikalischer und naturwissenschaftlicher Apparat.

Angekauft wurden: eine Sammlung mikroskopischer Präparate; eine Anzahl anatomischer Tafeln für den Unterricht in der Botanik; zwei größere und zwei kleinere Magnetnadeln; ein Apparat zur Demonstration der Bewegung der Erde und des Mondes und zur Berechnung von Tageslängen.

E. Zeichenunterricht.

Angeschafft wurden: 10 Vasen zum Darstellen einfacher Kunstformen; Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht in preußischen Volksschulen.

F. Gesangunterricht.

Angeschafft wurden: Waldbach und Wiedemann, Der Chorsänger, Blatt 1 (Nr. 1—5); Riemann, Einstimmiges Chorbuch.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das kleinere der beiden Königlichen Stipendien genoß der Oberprimaner Forbrich, das größere der Oberprimaner Heyn.

2. Die Prämie aus der Heiligendörfer-Stiftung erhielten die Oberprimaner Forbrich und Heyn sowie der Unterprimaner Aue.

3. Ganze Freistellen genossen ein Obersekundaner, zwei Untersekundaner, ein Untertertianer und ein Quintaner, halbe ein Oberprimaner und zwei Quartaner.

4. Im Dezember 1905 wurden von dem Central-Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt a.O. sechs Schüler des hiesigen Gymnasiums bedacht, und zwar ein Oberprimaner mit 60 Mark, drei Untersekundaner und zwei Obertertianer mit je 50 Mark.

Dem Verein und den Einwohnern hiesiger Stadt, die dessen Bestrebungen durch Geldbeiträge unterstützt haben, spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt herzlichsten Dank aus.

5. Der Vater eines Schülers der Anstalt hat dieser zum bleibenden Andenken an den am 1. Oktober 1905 aus dem Lehrerkollegium ausgeschiedenen Herrn Professor Reiche zur Errichtung einer Professor-Reiche-Stiftung ein Kapital von 5000 Mark geschenkt, dessen Zinsen den Witwen und Waisen der Lehrer des Gymnasiums zu gute kommen sollen.

Herr Leo Karo in Florenz hat zur dauernden Erinnerung an seinen verstorbenen Vater, Herrn Moritz Karo, der in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts das Gymnasium seiner Vaterstadt Königsberg Nm. besucht hat, und zugleich an einen der damaligen Lehrer des Gymnasiums, Herrn Oberlehrer Niethe, eine Stiftung errichtet und auf diese ein Kapital von 15000 Mark übertragen. Zweck der Stiftung, die den Namen Karo-Niethe-Stiftung führen soll, ist, die alljährlichen Zinsen des Kapitals zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studenten ohne Unterschied des Glaubens zu verwenden, die an der hiesigen Anstalt die Reifeprüfung bestanden haben und entweder der philosophischen oder der medizinischen Fakultät an einer Universität angehören. Falls in einem Rechnungsjahre die Verwendung der Zinsen wegen Mangels an geeigneten Bewerbern nicht in dem angegebenen Sinne möglich ist, so können die ersparten Beträge an bedürftige und besonders tüchtige Primaner verteilt werden.

Den hochherzigen Gründern der für unsere Schule so bedeutsamen Stiftungen sei auch an dieser Stelle wärmster Dank ausgedrückt.

VII.
Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Die Entlassung der Abiturienten findet Freitag, den 6. April, vormittags 10½ Uhr statt.

Gesang: Choral: Halleluja, Lob, Preis und Ehr'.

Deklamation:

Der Grenadier von Sedan, von Rentsch; Sextaner Rosenberg.
Stavoren, von Böttger; Quintaner Burmann.
Der sterbende Roland, von Stöber; Quartaner Kellermann.
Der blinde König, von Uhland; Untertertianer Armin.
Bertran de Born, von Uhland; Obertertianer Schmerel.
Schwerting, der Sachsenherzog, von Ebert; Untersekundaner Brauer.
Die Vergeltung, von Freiin v. Droste-Hülshoff; Obersekundaner Klein.
Monolog aus dem 4. Akt der Jungfrau von Orleans, von Schiller; Obersekundaner Kwiatkowski.

Gesang: Frühlingsfahrt, von Schumann, mit Text von Eichendorff.
Rede des Abiturienten Eichler: Die Gleichnisse in Homers Ilias.
Rede des Oberprimaners Meyer: Lessing in der Dramaturgie über Voltaire.
Gesang: Malers Wanderlied, von Waldbach, mit Text von Reinick.
Entlassungsrede des Direktors.
Gesang: Choral: Nun danket alle Gott.

Zu dieser Schulfeier beehre ich mich Ein Wohllöbliches Patronat, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler sowie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr wird **Dienstag, den 24. April**, vormittags 7 Uhr eröffnet. Die Aufnahme neuer Schüler findet bis dahin täglich statt. Die für Sexta angemeldeten Knaben werden Montag, den 23. April, nachmittags 2 Uhr einer gemeinsamen Prüfung unterzogen, für welche sie sich mit liniiertem Papier und Schreibmaterialien zu versehen haben. Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Kasus, Tempora, Modi sowie der Rede- und Satzteile in der lateinischen Bezeichnungsweise; Übung im Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe und orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Weiter bemerke ich, daß der lateinische Unterricht in Sexta, der mathematische und der französische in Quarta, der griechische in Untertertia beginnt. Zu Ostern jedes Jahres wird unter der gebotenen Voraussetzung, daß die in eine der genannten Klassen neu eintretenden Schüler noch keinen Unterricht in den betreffenden Lehrgegenständen erhalten haben, darin überall mit den ersten Elementen angefangen. Im Interesse der in privater Vorbereitung befindlichen Knaben wird empfohlen, diese, anstatt einen Teil des Pensums einer höheren Klasse vorwegzunehmen, lieber in dem, was bei ihrer Aufnahme von ihnen verlangt wird, möglichst fest zu machen.

Über die Bedingungen der Aufnahme und die Wahl einer Pension für die neu aufzunehmenden auswärtigen Schüler wird auf folgende Paragraphen der Schulordnung hingewiesen:

§ 1. Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch die Eltern oder den Vormund unter Vorlegung des **Taufscheines** oder der **Geburtsurkunde**, des **Impfscheines**, bezw. der Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung und, falls der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, eines **Abgangszeugnisses** derselben.

§ 2. Die Wahl der Pension eines Schülers, der nicht bei seinen Eltern oder seinem Vormunde wohnt, unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welche nur dann erteilt wird, wenn das Haupt der Familie, bei welcher der Schüler wohnen soll, sich dem Direktor gegenüber verpflichtet, zur Durchführung der Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Königsberg Nm., den 23. März 1906.

Prof. Dr. Moritz Böttger,
Gymnasialdirektor.

Verzeichnis der Schüler,

die im Laufe des Schuljahres das Gymnasium besucht haben.

Der Ortsname gibt die Heimat der Schüler an; die Schüler, bei denen ein solcher nicht genannt ist, sind aus Königsberg Nm. Die Abiturienten sind mit * bezeichnet.

Ober-Prima.

*Johannes Nier, Nahausen.
*Kurt Wolff, Berlin.
*Fritz Preibisch, Mohrin.
*Erich Eichler.
*Diether Heidrich.
*Fritz Forbrich.
*Max Heyn.
*Richard Lenz, Berlin.
*Otto v. Keudell.
*Friedrich Köpping.
*Konstantin v. Braun, Friedenau.
Alfred Knack, Berlin.
Erich Mattern, Berlin.
Gudolf Lessing, Pyrmont.
Ernst v. Lösch, Kammerswaldau.
Fritz Oehmke.
Otto Meyer.

Unter-Prima.

Lucyan Gonski, Gnesen.
Albert Volgenau, Stendal.
Ernst Thimann, Görlitz.
Max Biesel, Schönfließ Nm.
Karl Richter.
Theodor Brandt, Pleschen.
Hans Aue, Lüdersdorf.
Willy Zunke.
Friedrich Wittstock, Klein-Schönebeck-Fichtenau.
Johannes Ganschow.
Willy Schreiber, Landsberg a. W.
Isidor Traube, Berlin.
Willy Knust, Flemsdorf.
Hans Engelke.
Karl Pieper, Schwedt a. O.

Seit Michaelis 1905:

Johannes Köpping.
Fritz Lehmann, Schönfließ Nm.
Bruno Sander, Stendal.
Karl Rybak, Wlawie.
Kurt Weill, Berlin.
Karl Demuth, Glatz.

Ober-Sekunda.

Walter Kintzel, Landsberg a. W.
Hildur Swensson, Angermünde.
Erich Sasse.
Heinrich Angenstein, Stendal.
Walther Reimann, Malchin.
Kurt Wolff, Stargard.
Hellmuth Gerwing, Dölzig.
Georg Kieselbach.
Georg Fabian, Neu-Stettin.
Arthur Henning, Vierraden.
Stanislaus Kwiatkowski, Thorn.
Benno Klein, Berlin.
Leopold Fitze.
Wolf Wever, Butterfelde.
Herbert Wendt, Gatow.
Paul Haberkern, Berlin.
Walter Hornig.
Walther Wiedemann.
Erich Kustin, Rawitsch.
Rudolf Pampe, Bischofsthal.
Walter Krey, Jena.
Richard Benkwitz, Südende bei Berlin.
Kurt Haslau, Graudenz.
Walter Barsch, Hammer.
Wilhelm-Martin v. Schlicht, Berlin.

Unter-Sekunda.

Gerhard Brauer, Wedell.
Albert Nier, Nahausen.
Kurt Nelson, Berlin.
Willy Kulisch, Zielenzig.
Wilhelm Fürstenberg, Zehdenick.
Eberhard Conrad, Potsdam.
Erich Mantel, Charlottenburg.
Bruno Hein.
Harald Swensson, Angermünde.
Werner Ganschow.
Gustav Richter.
Wilhelm Jentsch, Wugarten.
Richard Ewest.
Otto Eltester, Hohen-Landin.
Leopold Schirmeister.
Erich Breitenfeldt, Alt-Mädewitz.
Max Hornig.
Friedrich Behrndt, Groß-Schönfeld.
Günther Falckenthal.
Alfred Brandt, Pleschen.
Erich Pätzold, Woltersdorf bei Soldin.
Wilhelm Koppätzky, Berlin.
Adolf Bäumer, Cunnersdorf.

Ober-Tertia.

Ernst Polenz.
Karl Benecke, Pyritz.
Edmund Brand.
Friedrich Simon, Schönfließ Nm
Ernst Pagel, Soldin.
Fritz Falckenthal.
Rudolf Raute, Collin.
Paul Eisfeld, Zielenzig.
Friedrich Schmerel.
Gustav Hopf, Neuenhagen Nm.
Georg Pätzold.
Karl Schreiber, Sonnenburg.
Otto Steffen, Gerswalde.
Karl Raute, Collin.
Fritz Berbig.
Kurt Ehlert, Grüneberg bei Zehden.
Willy Raehse.
Friedrich Lüdeke, Görlsdorf.

Friedrich Silberstein, Berlin.
Erwin Becker, Schwedt a. O.
Walter Schwarzkopf.
Ernst Maaß, Laubow.
Wolfgang Maaß, Laubow.

Unter-Tertia.

Max Armin.
Bruno Janotta.
Gerhard Sasse.
Friedrich Karl v. Rohr, Guhden.
Herbert Rösler.
Erich Voß, Bärwalde Nm.
Max Hildebrandt.
Günther Egler, Woltersdorf.
Hans Joachim Gräßner.
Walter Heidrich.
Ernst Heyn.
Robert Grosse, Gleißen.
Walther Benkwitz.
Fritz Engelke.
Karl Rietzkow, Groß-Schönfeld.
Erich Klingelstein.
Georg Maaß.
Paul Pantzer, Bärwalde Nm.
Fritz Otterstein.
Erich Krüger, Wrechow.
Franz Otto, Grüneberg b. Zehden.
Karl Manzel, Limsdorf.
Johannes Kutzner.
Heinrich v. Neumann, Hanseberg
Erich Casparius, Neuwedell.
Fritz Haase.
Ferdinand Hildebrandt.

Quarta.

Max Schirmeister.
Artur Lochow, Kehrberg.
Karl Berndt.
Fritz Pagel, Soldin.
Albert Negendanck.
Walter Hübner.
Hans Pagel, Soldin.
Paul Schützler, Cladow.
Walter Kellermann.
Gottfried Kissrow.
Friedrich Britting.
Erich Maaß.
Hans Heydemann.
Friedrich Falsett.
Armin Wilcke.
Kurt Armin.
Georg Dachsel.
Paul Lange.
Joachim Hasenjäger, Kehrberg.
Siegfried Hasenjäger, Kehrberg.
Burkhard v. d. Osten.

Quinta.

Otto Burmann.
Hans Heyn.
Erich Klemer.
Heinrich Below, Mrotschen.
Erich Puhlemann, Schönfließ Nm.
Felix Schänker.
Walter Richter.
Erich Goldschmidt.
Arthur Spandau, Schönfließ Nm.
Johannes Röhl, Kehrberg.
Robert Armin.
Georg Kastner.
Gerhard Jung.
Kurt Scheffer.
Wilhelm Pilz, Bahn.
Julius Feldhahn, Nieder-Wutzow.

Sexta.

Walter Nitsche.
Paul Betke.
Alfred Altmann.
Martin Rosenberg.
Hans Gorgas.
Ulrich Bräutigam.
Eduard Lange.
Gerhard Speidel, Alt-Rüdnitz.
Friedrich Löffler.
Fritz Beinroth.
Franz Behrndt, Groß-Schönfeld.
Walter Waschkowitz.
Walther Streich, Schönhausen.
Paul Gorgas.
Arthur Kissrow.
Johannes Böder, Mohrin.
Johannes Pantzer, Bärwalde Nm.
Gustav Ewest, Uchtdorf.
Fritz Schrank.
Gottfried Fenske.